

Lernort Bauernhof im Heckengäu e.V.

## Partnerschaftsvereinbarung (Muster)

### Durchführung mehrfacher Besuche des Bauernhofs im Jahrgang in der Klassenstufe x

Zwischen dem landwirtschaftlichen Betrieb

#### **Musterhof, Musterstadt**

*(nachstehend als „Bauernhof“ bezeichnet)*

und der

#### **Musterschule Musterhausen**

*(Nachstehend als Schule bezeichnet)*

wird im Rahmen des PLENUM-Heckengäu-Projekts  
„innovative Bildungsk Kooperationen am Lernort Bauernhof “  
folgende Partnerschaftsvereinbarung getroffen:

#### **1 Ziele:**

- Schüler lernen im Rahmen des Unterrichts am außerschulischen Lernort betriebliche Abläufe eines landwirtschaftlichen Betriebs kennen. Die Schüler gewinnen so Einblicke in die biologische Vielfalt, in Lebensvorgänge und Lebensgemeinschaften. Ökologische Wechselwirkungen und ökonomische Zusammenhänge in der Landwirtschaft werden vor Ort angesehen, erklärt, erlebt, erfasst und begriffen.
- Bei den mehrfachen Besuchen im Jahrgang in der Klassenstufe 5 sollen die Themen ((zum Beispiel „Getreide“, „Nutztier – Fleisch und Milch“ )) behandelt werden. Die Entwicklungsstadien des Getreides auf den Feldern und die Entwicklung der Tiere bzw. des Tierbestandes soll beobachtet werden. Die Verwertung der Produkte und die wirtschaftlichen Zusammenhänge im Betrieb werden erlebt und im Unterricht aufgearbeitet.

#### **2 Inhalte (Beispiele):**

Der Bauernhof bietet im Rahmen der Kooperation folgende Angebote: ((Beispiele))

- Es sind zwei bis drei Besuche pro Jahr auf dem Hof vorgesehen
- Vorgespräch mit der Lehrkraft
- Kennenlernen des Betriebs und der betrieblichen und ökologischen Zusammenhänge, Einordnen des Getreideanbaus / Milchwirtschaft in die betrieblichen Zusammenhänge
- Altersgemäß geeignete Tätigkeiten als aktive Mitarbeit, z.B. Kälber und Jungvieh striegeln, ausmisten, umstallen (über den Hof führen), ggf. Weide einzäunen etc.
- Futter für die Tiere kennenlernen, zusammenstellen, Futter beurteilen, Futter den Tieren vorlegen
- Altersgemäß und jahreszeitlich passende Arbeiten im Hof und auf dem Feld unter dem Motto „wir helfen dem Bauer bei der Arbeit“
- Einfache Experimente und Erfahrungen zur Milchverarbeitung, wie Herstellung von Joghurt (in der Schule oder zuhause), Schütteln von Sahne zu Butter etc.
- Klärung spezieller Fragen, die im Unterricht vorbereitet wurden.

### **3 Rahmen:**

- „Lernort Bauernhof“: Der Bauernhof bietet als außerschulischer Lernort einzigartige Lernsituationen, hier werden alle Wahrnehmungsweisen der Kinder angesprochen. Die Tiere, der Hof und die Natur üben eine besondere Faszination auf die Kinder und Jugendlichen aus, die gutes Lernen möglich macht.
- Tätiges Entdecken auf dem Hof und in der Natur fördert bei den Kindern eine positive Lernhaltung. Dies kommt auch einem besseren Lernen in der Schule zugute. Für alle Klassenstufen bieten sich Themen und Aktivitäten mit direktem Bezug zu den Bildungsplänen.
- Im Verein Lernort Bauernhof im Heckengäu e.V. engagieren sich Landwirte, die gut auf die Schulbesuche vorbereitet sind und seit 2004 nach einem in sich schlüssigen Konzept die Schulbesuche auf den landwirtschaftlichen Betrieben mit gutem Erfolg durchführen. Die speziell entwickelten Unterrichtsmodule richten sich nach den jahrgangsbezogenen Themen und Bildungsstandards der Bildungspläne.
- Verbindlichkeit: Die hier formulierten Kooperationsaktivitäten haben entsprechend dem Modellcharakter des Vorhabens den Stellenwert von Absichtserklärungen. Die genannten Partner werden versuchen, die vereinbarten Abläufe in der beschriebenen Weise zu realisieren. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der beiden Seiten.

### **4 Leistungsbeschreibung:**

Die Partner beabsichtigen, den jährlichen Besuch auf dem Bauernhof wie nachfolgend beschrieben durchführen: Als Rahmen gilt:

- Frühzeitige Terminvereinbarung.
- Landwirt und Lehrkraft legen in einem Vorgespräch Inhalt, Bildungsziele und Aufgabenstellung fest.
- Die Lehrkraft bereitet mit den Schülern den Unterricht auf dem Bauernhof angemessen vor.
- Ein Besuch des Landwirts im Unterricht in der Schule kann vereinbart werden.
- Der Landwirt bereitet sich in seiner Rolle als praktischer Lehrer auf den Schulbesuch gut vor, trifft die Vorbereitungen auf dem Hof und stellt die nötigen Materialien zur Verfügung. Eine passende Schlechtwetter- Variante ist vorzusehen.
- Der Landwirt verpflichtet sich zur sorgfältigen und pünktlichen Umsetzung des Projekts.
- Die Lehrkraft sorgt für Pünktlichkeit und Disziplin der Schüler, um Betriebsstörungen und Unfallgefahren vorzubeugen.

**Ansprechpartner, Adressen:**

Als zentrale Ansprechperson für die Bildungskooperation sind beauftragt:

Für die Schule (Schulleitung / Klassen- oder Fachlehrer)

Herr / Frau \_\_\_\_\_(Schulleitung), Frau / Herr \_\_\_\_\_Klassenlehrer/in)

Straße, PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Tel., Fax, \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Für den Bauernhof

Frau, Herr \_\_\_\_\_

Straße, PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Tel., Fax, \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Für den Verein Lernort Bauernhof im Heckengäu e.V.

Frau / Herr \_\_\_\_\_

Straße, PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Tel., Fax, \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Für die Schule:

Datum, Unterschrift

\_\_\_\_\_

Für den landwirtschaftlichen Betrieb

Datum, Unterschrift

\_\_\_\_\_

Für den Verein Lernort  
Bauernhof im Heckengäu e.V.  
Datum, Unterschrift

\_\_\_\_\_

## **Anhang zur Partnerschaftvereinbarung**

zwischen dem landwirtschaftlichen Betrieb Philadelphiahof und der Grunds- und Hauptschule Höfingen.

### **Aufwand und finanzielle Bedingungen**

- Der Landwirt stellt seine Arbeitszeit, die Flächen bzw. Räume auf dem Betrieb und die erforderlichen Materialien zur Verfügung.
- Diese Dienstleistung ist zu vergüten. Dabei wird ein kalkulatorischer Stundensatz von 18 € pro Stunde für Vorbereitung, Aufenthalt und Nacharbeiten (Aufräumen) angesetzt zuzüglich Grundkosten bzw. Materialkosten. Dadurch entstehen Kosten, die im Voraus besprochen und festgelegt werden.
- Die Kosten für den Unterricht auf dem Bauernhof werden jeweils pauschal vereinbart.
- Die Schulen erklären sich bereit, die vereinbarten Kosten zu tragen. Zuschüsse Dritter sind willkommen und zu nutzen.

### **Unterstützung durch den Verein Lernort Bauernhof im Heckengäu**

- Der Verein gibt Hilfestellung, um einen Kostenersatz für die Honorierung durch Dritte zu erreichen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wo Möglichkeiten, auf Wunsch der Schule und des Landwirts der Verein unterstützend wirken kann, z.B.
- Kostenzuschuss über das Projekt „Schüler auf dem Bauernhof“
- Sponsoring durch die Allianz-Umweltstiftung über die Allianzvertretungen vor Ort (Aktion Blauer Adler - „Schulprojekt Lernort Bauernhof“)
- Gemeinsames Zugehen auf den Schulförderverein
- Zugehen auf neue Sponsoren. Ansprache von Firmen und Stiftungen aus dem Schulumfeld, regionale und überregionale Sponsoren auf Wunsch in Kooperation und mit einer gesonderten Vereinbarung mit Agentur Ostarhild Kommunikation.
- Der Verein gibt Hilfestellung bei der Klärung organisatorischer Fragen.

### **Änderungen der Vereinbarung**

- Änderungen der Vereinbarung sind im gegenseitigen Einvernehmen möglich. Gründe dazu können sich ergeben durch:
- Personelle Veränderung durch Wechsel der Lehrkraft
- Änderungen in den Bildungsplänen oder im Schulcurriculum
- Persönliche oder betriebliche Veränderungen im landwirtschaftlichen Betrieb
- Wenn der Termin aus dringenden betrieblichen, persönlichen oder schulischen Gründen verschoben werden muss, bemühen sich beide Partner, eine neue Lösung finden.
- Eine Auflösung der Vereinbarung ist frühzeitig zu besprechen, um eine rechtzeitige Umorientierung des landwirtschaftlichen Betriebs oder der Schulklasse zu ermöglichen.

## **Vorteile und Nutzen der Bildungskooperation**

Für die Schulklasse, für die Schule und für den landwirtschaftlichen Betrieb entstehen durch die Vereinbarung der Zusammenarbeit folgende Vorteile:

- **Allgemeine Vorteile der Bildungskooperation**
  - Rechtzeitige und zeitsparende Planung des Unterrichts am Lernort Bauernhof.
  - Geringerer Vorbereitungsaufwand (thematisch und organisatorisch) für die Lehrkräfte. Die Schule kann auf die Erfahrungen des Landwirts und auf die Erfahrungen der bisherigen Schulbesuche zurückgreifen.
  - Der / die Landwirt/e können besser die Zeiten einplanen, die Vorbereitung und Durchführung effektiver gestalten und auf die Erfahrungen der bisherigen Schulbesuche zurückgreifen.
  - Der / die Landwirt/e können die Situation in der Klasse besser einschätzen und sich besser auf die Lernziele einstellen (fachliche und soziale Kompetenzen der Schüler)
  - Durch die mehrfachen Besuche entsteht eine bessere Verlässlichkeit sowie zuverlässige und einfache Abstimmung zwischen Lehrkräften und Landwirten.
  - Durch die Erfahrungen und Wiederholungen ergeben sich Vertiefungs- und Verbesserungsmöglichkeiten. Die Aktivitäten bzw. Module können besser der Lernsituation in der Klasse und der betrieblichen und personellen Situation auf dem Hof angepasst werden.
  - Negativ-Erlebnisse (organisatorisch, methodisch und persönlich) können vermieden werden.
  
- **Spezielle Vorteile des Kooperationsprojekts (zum Beispiel) „mehrfacher Besuche des Bauernhofs im Jahresgang“:**
  - Die Lehrkraft kann sich über den Betriebsbesuch im Vorjahr informieren und den Unterricht entsprechend vorbereiten. Zeitersparnis und Vereinfachung bei der Planung (Anfahrt, Ortskenntnis) und Durchführung für die Lehrkraft bei mehrfachem Besuch
  - Es können passende Aufgaben verteilt werden weil der Landwirt die Klasse kennt
  - Die Lehrkraft kann die Anforderungen an die Schüler besser einschätzen und den Unterricht bei der Vor- und Nachbereitung effektiver gestalten.
  - Das Beobachten und Verstehen von Entwicklungsprozessen in der Natur und auf landwirtschaftlichen Nutzflächen und bei Tieren wird gefördert.
  - Ökologische und wirtschaftliche Wechselwirkungen werden besser erlebbar für die Schüler (z.B. Aufwachsen eines Tiers, von der Blüte zur Frucht etc. )
  - Für die Schüler wird eine Vertrautheit zu Tätigkeiten, zu Tieren und zu handwerklichen Arbeiten aufgebaut, Rückfragen an den Landwirt als Experten werden möglich (Fragen zur Berufswahl, fachliche Fragen; Meinungen)

- Planung der Bauernhofbesuche: *(wird auf Grundlage der Vorbesprechung zwischen Lehrkraft und beschrieben)*

Zeit	Aufgabe / Tätigkeit	Wer mit wem?	Bemerkungen
	Ankunft auf dem Betrieb		